



Leitbild Hydra

Hydra e.V. setzt sich seit 1980 für die rechtliche und soziale Gleichstellung von Sexarbeiter*innen mit anderen Erwerbstätigen ein. Hervorgegangen aus der Hurenbewegung engagieren wir uns seitdem für die Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Sexarbeiter*innen und kämpfen gegen ihre Diskriminierung und gesellschaftliche Stigmatisierung.

Bei uns arbeiten und engagieren sich Menschen mit unterschiedlichen Kompetenzen und Erfahrungen - im Verein und in den verschiedenen Projekten. Dabei ist es für uns wesentlich, dass Menschen mit Sexarbeitserfahrung in allen Arbeitsbereichen ein zentraler und wichtiger Bestandteil der Organisation sind.

Wir verstehen die Lebens- und Arbeitssituation von Sexarbeiter*innen im Zusammenhang mit sich überschneidenden Themenkomplexen wie z.B. Rassismus, Armut, Queerfeindlichkeit, Ableismus, Misogynie und Migration. Dabei wollen wir mit anderen marginalisierten Communities zusammenarbeiten, um die gesellschaftspolitischen Machtverhältnisse zu verändern.

Unsere Vision ist die Entstigmatisierung, Entkriminalisierung und Anerkennung von Sexarbeit als Beruf.

Menschenrechte, Prinzipien sozialer Gerechtigkeit und eine feministische Grundhaltung dienen als Basis für unser Handeln. Wir sind der Überzeugung, dass allen Menschen die gleichen Rechte zustehen, um selbstbestimmt über das eigene Leben entscheiden zu können. Menschen sind unterschiedlich in ihren Biografien und Expert*innen des eigenen Lebens. Wir möchten Lösungen finden, die die unterschiedlichen Lebenswelten der Ratsuchenden berücksichtigen.

Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit und Institutionen in Hinblick auf das Thema Sexarbeit und zeigen gesetzliche und politische Missstände auf. Wir arbeiten auf verschiedenen Ebenen an der Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation von Sexarbeiter*innen.

Wir streben nach einem wertschätzenden, empathischen und bedürfnisorientierten Umgang mit unserer Zielgruppe. Uns ist es wichtig, dass Klient*innen, Besucher*innen und Peers an der Gestaltung und Umsetzung unserer Angebote beteiligt sind. Mit dem Fokus auf Empowerment arbeiten wir mit dem



Peer to Peer - Ansatz und fördern so den Austausch innerhalb der verschiedenen Communities.

Wir legen großen Wert darauf einen Ort zu schaffen, an dem Sexarbeitende sich möglichst wohl und sicher fühlen können. Wir bieten Raum für Professionalisierung, Vernetzung und Austausch. Dabei ist uns die kontinuierliche Zusammenarbeit mit Verbündeten besonders wichtig, die unsere Werte und Haltungen teilen.

Wir beraten (auf Wunsch anonym), begleiten und unterstützen unsere Zielgruppe, egal ob im Zusammenhang mit Sexarbeit oder einem anderen Lebensbereich. Wir sind parteilich mit den Menschen, die zu uns kommen. Zusätzlich zu unseren Unterstützungsangeboten bieten wir konkrete Hilfe, wenn Sexarbeitende Gewalt erfahren haben, sowie bei Ausbeutung oder Menschenhandel. Wir suchen Arbeitsorte in Berlin auf um Informationen zu unseren Angeboten weiterzugeben.

Als Organisation ist uns ein machtkritischer Blick auf eigene Positionierungen und Strukturen wichtig, weshalb wir daran arbeiten eine diskriminierungssensiblere Arbeitsumgebung zu schaffen. Wir wollen uns zu einer Organisation mit einer klaren Haltung gegen Gewalt und jede Form von Diskriminierung entwickeln. Das bedeutet für uns die aktive Auseinandersetzung mit Machtstrukturen, wie Rassismus, Antisemitismus, Kapitalismus, Patriarchat und Sexismus.

Während dieses Entwicklungsprozesses sind wir offen für Kritik und Feedback aus der Community und seitens Verbündeter und wollen diese ernst nehmen.

Berlin, 2023